



Bernkastel-Kues

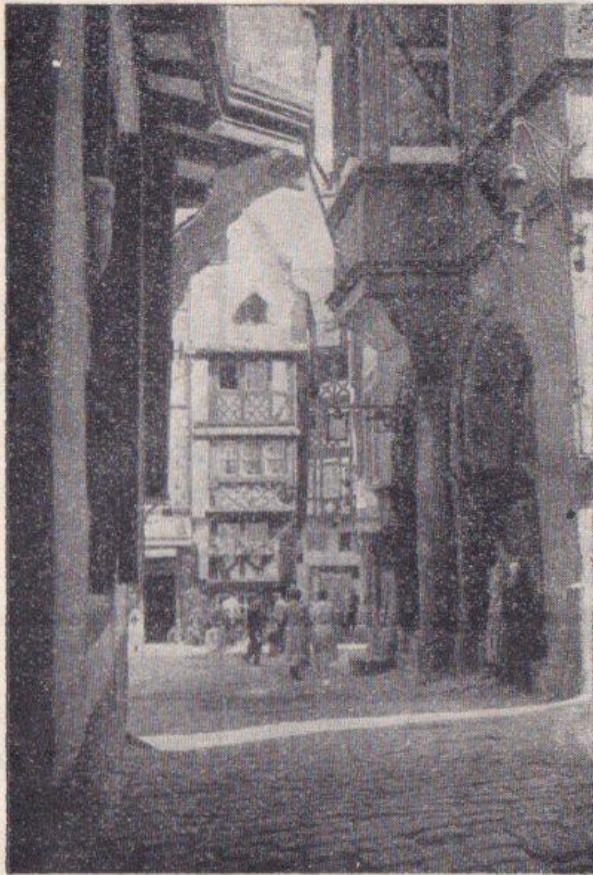
**das mittelalterliche, weinrohe Moselstädtchen
die Heimat des Doktorweines**

Bernkastel-Kues

5000 Einwohner, Kreisstadt im Regierungsbezirk Trier, in herrlicher Lage auf beiden Ufern der Mittelmosel, am Ausgangspunkte des wildromantischen Tiefenbachtals.

Stadtteil Bernkastel

Die Zeit der Entstehung Bernkastels steht nicht fest. Die Annahme, der Ort sei römischen Ursprungs, stützt sich auf römische Gräberfunde. Spätestens reicht seine Gründung ins 7. Jahrhundert auf den fränkischen Grafen Bero zurück. Der Name ist abgeleitet von dem als wichtigstes Befestigungswerk geltenden Bergschloß „primum castellum“, in

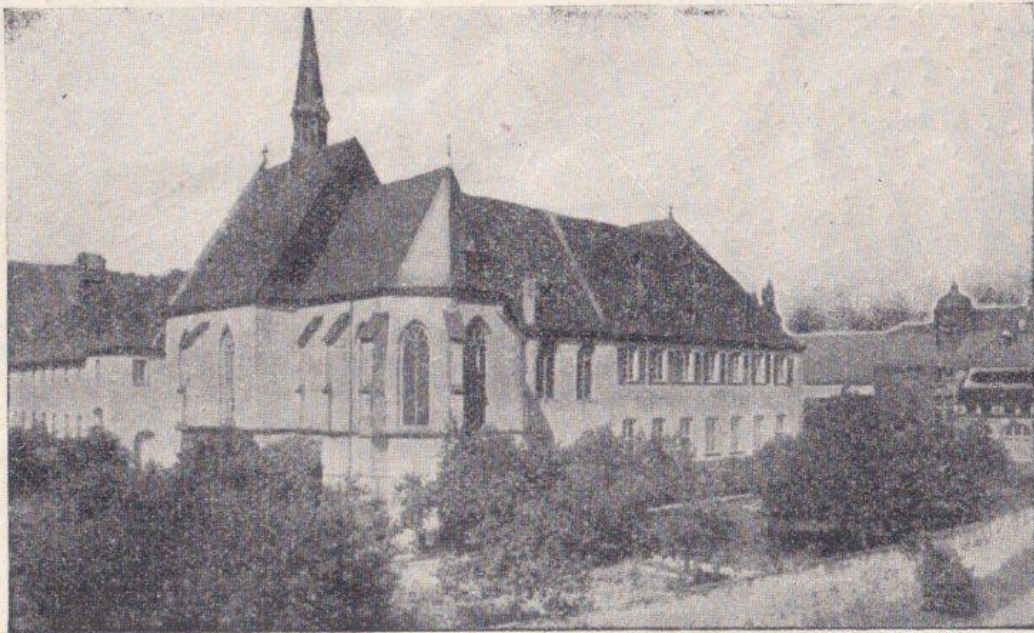


demnachhafte Gelehrte die „Nicetiusburg“ (6. Jahrhundert) erblicken. Zum ersten Male 993 erwähnt, gehörte die Burg bis 1016 dem Erzbischof Adalbero von Trier, wurde 1017 von dessen Nachfolger, dem Erzbischof Popo zerstört, später neu aufgebaut, 1201 wieder zerstört, bis 1277 der Erzbischof Heinrich von Vinstingen die Feste erbaute, die 1522 von Franz von Sickingen und 1674 von den Franzosen vergeblich belagert, aber 1692 durch Feuer zerstört wurde. Ihre Trümmer schauen heute noch als „Ruine Landshut“ stolz in die Lande. Sie bildete mehrere Jahrhunderte

hindurch einen Lieblingsaufenthalt der Trierer Bischöfe, wie auch die **Sage vom Bernkasteler Doktorwein** erkennen läßt. (Der Kurfürst lag krank darnieder. Aertzliche Kunst und alle Medizin versagten. Da kam ein Kriegskumpan mit einem Fäßchen edlen Weines. Der Kurfürst trank und alsobald ward er genesen. Daher der Name dieses Weines „Bernkasteler Doktor“).

Der Stadtteil Kues

war bis zur Eingemeindung im Jahre 1905 eine selbständige Gemeinde. Das genaue Alter kennen wir nicht. Der Name ist aus **Covese** entstanden und bedeutet soviel wie Schober oder Getreidehauen. Die Ortschaft mag ein römischer Stapelplatz für Getreide gewesen sein. Aber erst seit dem 11. Jahrhundert tritt sie in Urkunden auf. Im Jahre 1936 wurden römische Gräber entdeckt. Die Verbindung der Moseluler vermittelt die 1933 erbaute eiserne „**Hermann-Göring-Brücke**“, die auf den massiven Stein Pfeilern ihrer, dem Verkehr nicht mehr gewachsenen Vorgängerin von 1874 ruht.

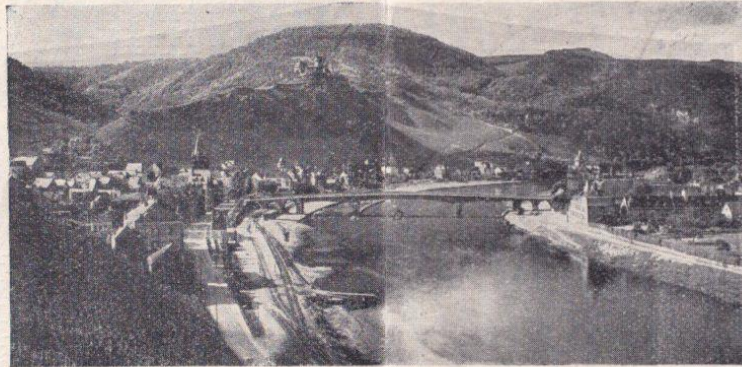


St. Nikolaus-Hospital

Ein Gang durch beide Stadtteile

bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Vom Reichsbahnhof (linke Moselseite) kommend liegt links von der Brücke das altherwürdige **St. Nikolaus-Hospital** mit gotischer Kapelle, reich verziertem Kapitelsaal, Kreuzgang und sehr wertvoller Bücherei. Es ist die einzige mittelalterliche Klosteranlage der Rheinprovinz, die ihren ursprünglichen Charakter bewahrt hat, und gehört daher zu den größten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Die Bibliothek mit ihren 314 Handschriften und 84 Inkunabeln (Wiegendruckern) genießt Weltruf und enthält außergewöhnlich viele Stücke von einzigartigem wissenschaftlichem Werte; darunter die Werke des **Kardinals Nicolaus Cusanus** (1401 bis 1464) selbst. Das Geburtshaus mit Wappen (roter Krebs in goldenem Felde) dieses großen Gelehrten und Kirchenfürsten steht am Kueser Gestade (Nikolausufer).

Am Bernkasteler Gestade (rechte Moselseite) reckt sich der 1000-jährige, am Helmgrunde mit 8 Erckertürmchen flankierte **Kirchturm** 56 Meter in die Höhe, gleichsam als Schützer und Wächter der neben ihm liegenden **St. Michaelskirche** mit künstlerischer Innenarchitektur, historischem St. Sebastianusaltar, prächtiger Orgelfassade, stimmungsvoller Kriegergedächtniskapelle. Dem **alten Kriegerdenkmal** am Gestade gegenüber ist die ehemals **Kurfürstliche Kellnerei** (jetzt Kreishaus der NSDAP). Im Innern der Stadt finden sich Perlen mittelalterlicher Romantik: der **Markt** mit den steingefaßten, bei besonderen Anlässen weinspendenden **Brunnen**, dessen Mittelsäule vom Standbilde des Kirchen- und Stadtpatrons St. Michael überragt wird; das **Rathaus** aus dem Jahre 1608, in der Frontmitte der von einem Pfeiler getragene wappengezierte Erker, linksseitig der **Pranger** mit Schließketten und den Inschriften: „Hochgerichtliche Straff“ und „Bürgerliche Züchtigung“; am Eingange der Karlstraße (1627 infolge der Pest vollständig ausgestorben) auf



schmaler Grundfläche sich erhebend, das **Spitzhäuschen** mit vorgekragtem Stockwerk; gleich bemerkenswert die in den Jahren 1583 bis 1660 entstandenen **Fachwerkhäuser** mit freigelegten Frontgiebeln. Andere **beachtenswerte Fachwerkbauten** finden sich in der Alten Römerstraße, in der Römer-, Burg- u. Moselstraße. Winkelige, uralte Straßenbilder voll heimeliger Anmut dämmern im Schatten der Häuserzeilen. Die Baudenkmäler einer verfunkenen Welt zeugen von dem Glanze schönheitsfreudiger Kultur. Am Treppenaufgang zum

ehemaligen **Kapuzinerkloster** (Ecke Römerstraße — Burgstraße) ein **Wegkreuz mit doppelseitigem Kreuzifix**. Reste der mittelalterlichen **Festungswerke** sind das Graacher Tor und der Turm „Hinterm Graben“.

Bernkastel-Kues, die Weinstadt der Mittelmosel

Die Anziehungskraft von Bernkastel-Kues liegt neben seiner landschaftlich hervorragenden Lage und seinen historischen wie künstlerischen Sehenswürdigkeiten, vor allem in seinen kostbaren **Rieslingweinen**, die hier an den steil nach Süden und Westen abfallenden Bergabhängen in Fülle und Güte reifen. Mit 187 Hektar Rebfläche gehört Bernkastel-Kues zu den größten Weinbaugemeinden der Mosel. Außer dem hochedlen und sagenumwobenen Bernkasteler Doktor haben Graben, Badstube, Lay, Olk, Pfalzgraben, Pfaffenberg, Rosenberg, Schwanen, Held, Schloßberg usw. auf der Bernkasteler und Kueser Weisenstein, Kardinalsberg, Herrenberg, Lay und andere mehr auf der Kueser Seite begründeten Ruf.

Hotels, Gaststätten und Weinstuben

verbürgen beste Verpflegung und Unterkunft, sowie den Genuß erstklassiger und preiswerter Weine.

Bernkastel-Kues ist Knotenpunkt

der Reichsstraße 50 (Trier-Bernkastel-Kues-Bingen-Mainz) und 53 (Trier-Mittelmoselstraße), sowie Fifel-Hunsrück-Nahe. Station der Reichsbahn (ab Wengerohr Nebenlinie der D-Zug-Strecke Koblenz-Trier, Anschluß an die Eifelbahn Wittlich-Daun-Gerolstein) und der Moseltalbahn (Uferbahn Bullay-Trier).

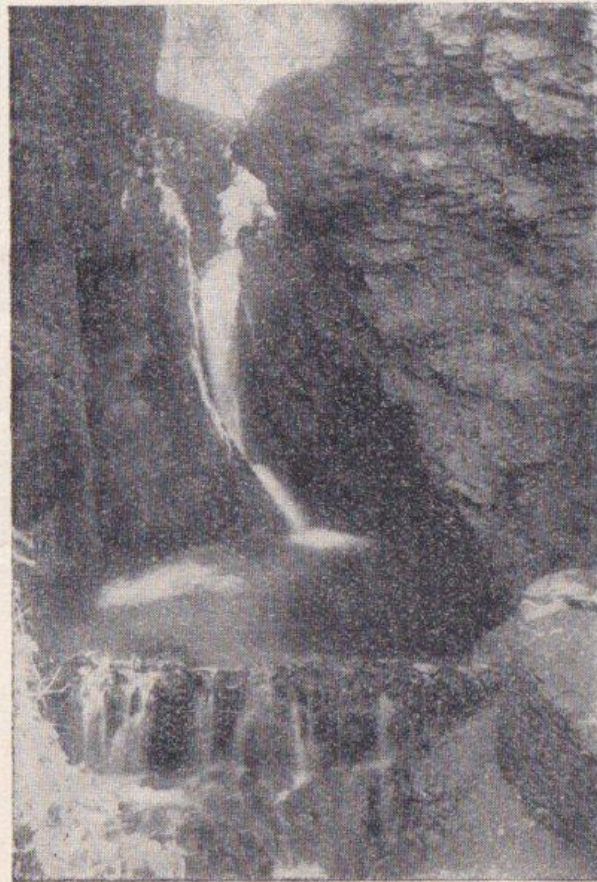
Postkraftwagenverbindung nach Morbach-Ildar-Oberstein, sowie nach Bad Wildstein (Traben-Trarbach), Einzel- und Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen und Reiseomnibussen nach Ausflugszielen der Umgebung (Erbeskopf, höchster Punkt der Rheinprovinz). Landungsbrücke der Moseldampfer; bequemer Anlegeplatz für Paddler und Ruderer; Zeltlagergelände.

Mosel - Badeanstalt mit Strandbad. Durch zuverlässige Wegeauszeichnung seitens des Hunsrückvereins gut erschlossenes Pfadnetz für Wald- und Höhenwanderungen.

Kirchen: 2 katholische Pfarrkirchen
1 evangelische Pfarrkirche.

Banken: Deutsche Bank Zweigstelle Bernkastel-Kues; Kreissparkasse Bernkastel.

Wasserfall in dem wildromantischen Tiefenbachtal



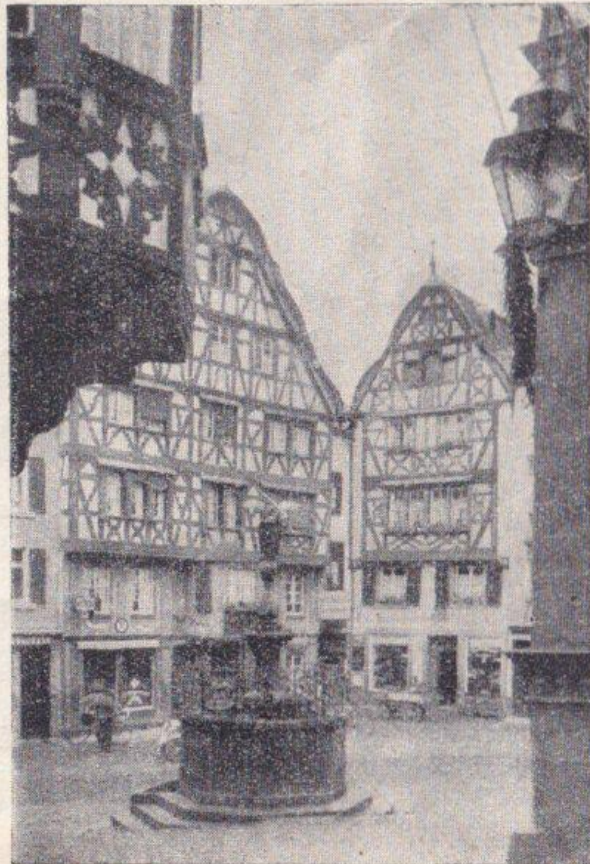
Bedeutender Weinbau und Weinhandel

Sektfirmen, Sitz wichtiger Weinbauanstalten: Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Weinbauamt verbunden mit Lehranstalt für Wein- und Obstbau (Winterkurse), Staatliche Rebenveredelungsanstalt. Naturweinversteigerung der Vereinigten Weingutsbesitzer der Mittelmosel.

Wer Bernkastel-Kues zum erstenmal erlebt, dem wird diese Stadt zur Erfüllung eines schönen Traumes. Wer aber schon einmal hier gewesen ist, der wird ewig Heimweh nach diesem trauten Nest entzückender Schönheit u. freundlich - biederer Gemütlichkeit im Herzen tragen u. den Wunsch hegen, zu weinfrohen Stunden oder zur Erholung recht bald wiederzukommen.

Auskunft durch das
Städtische Verkehrsamt
im Rathaus
Fernsprecher 359,
dortselbst während der
Sommermonate
ein Reiseleiter des
MER.

*Die Bilder sind
von Kaiser, Junk und Wintrath,
alle in Bernkastel-Kues*



Bernkastel-Kues, die Heimat des Doktorweines

(Franz Lucas)

Ich bin im deutschen Vaterland
Gereist in vielen Gauen,
Was war von allem, was ich fand,
Am lieblichsten zu schauen?
Die Mosel mit ihrem Tal,
Die Berge im Sonnenstrahl,
Die Reben mit ihrem Wein;
Wo mag das all beisammen sein? — :

Im schönen Städtchen Bernkastel-Kues,
Da winkt Dir hoher Freudengenuß,
Die Moselmaid, so jung und gut,
Kredenz Dir der Trauben Blut.
Sanft fließt es in die Kehle Dir ein,
Im Herzen strahlt dann Sonnengoldschein,
Der Wein so klar, der Wein so gut,
Scheucht Sorgen, schafft frohen Mut.

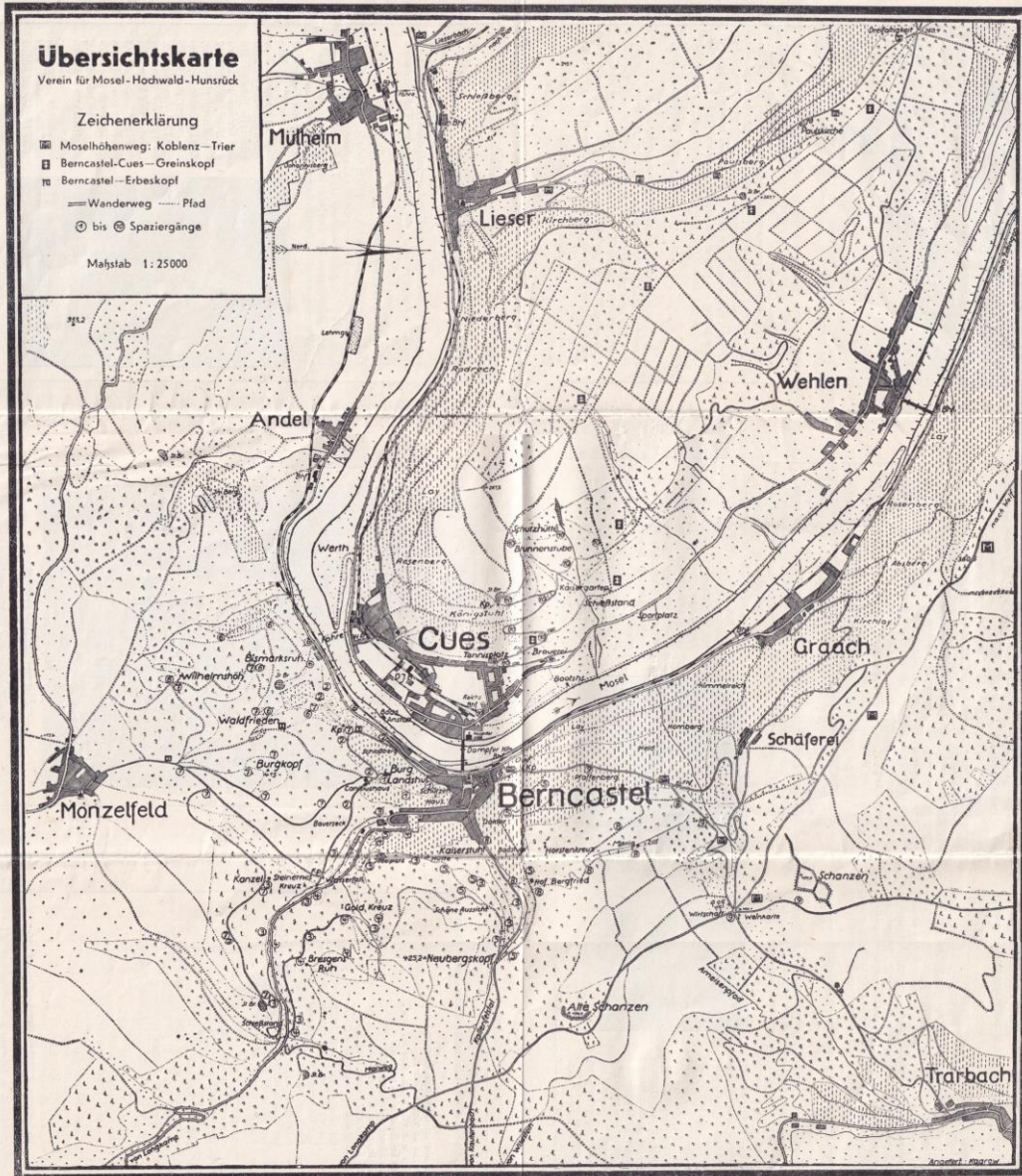
Es wohnt daselbst ein Menschenschlag,
Echt deutsch gesinnt und bieder;
Geschäftig wirkend Tag für Tag,
So find'st Du stets ihn wieder;
Die Mädchen, so hübsch und hold,
Die Burschen, so treu wie Gold,
Die Alten besonnen fein;
Wo mag das all beisammen sein? — :

Im schönen Städtchen Bernkastel-Kues usw.

Im Mosellande wächst ein Wein,
Der sucht seinesgleichen,
Laß Dir vom Mägdlein schenken ein,
Den vollen Becher reichen;
Ein Tropfen, der labt den Mund,
Ein Doktor, der macht gesund,
Ein Tröster in Qual und Pein;
Wo mag das all beisammen sein? — :

Im schönen Städtchen Bernkastel-Kues usw.

(Nachdruck verboten.) — Ausgabe für Singstimme mit Klavierbegleitung RM 1,—



Spaziergänge in nächster Umgebung von Berncastel-Kues

(Die Numerierung stimmt mit den Zahlen auf der Karte überein)

Rechtes Ufer.

- 1) **Kürzester Weg zur Ruine Landslut.** (Steigung stark.) Richtung: Marktplatz — Karllstraße — Schützenhausplatz durch die Weinberge — Ruine Landslut. Zurück: Fahrweg über die St. Anna-Kapelle nach der Stadt (2,3 km).
- 2) **Schattiger Waldweg zur Ruine Landslut.** (Steigung mäßig.) Richtung: Brückenkopf — Schanzstraße — Burgstraße — Mariahilfkapelle — Steinernes Kreuz — Kanzel — Fahrweg zum Steinbruch — Provinzialstraße. Zurück: a) links Waldpfad — Stadt; b) rechts aufwärts, Fahrweg zum goldenen Kreuz — Kaiserstuhl — Kallenfeldtal — Stadt (8 km).
- 3) **Durch die Berncasteler Schweiz.** (Bequemer schattiger Weg.) Richtung: Marktplatz — Römerstraße — Burgstraße — Wasserfall — Mariahilfkapelle — Steinernes Kreuz — Kanzel — Fahrweg zum Steinbruch — Provinzialstraße. Zurück: a) links Waldpfad — Stadt; b) rechts aufwärts, Fahrweg zum goldenen Kreuz — Kaiserstuhl — Kallenfeldtal — Stadt (8 km).
- 4) **Über den Jodelplatz nach Bresgens Ruh.** (Steigung ziemlich stark.) Richtung: Marktplatz — Römerstraße — Provinzialstraße nach Longkamp. Am Anfang des Waldes links Fußpfad zum Jodelplatz — rechts nach Bresgens Ruh. Zurück: Fahrweg Goldenes Kreuz — Provinzialstraße durch die Berncasteler Schweiz — Stadt (8 km).
- 5) **Über den Kaiserstuhl, Schöne Aussicht, Hol Bergfried und Doktorberg.** (Anfang stark, dann mäßig steigend.) Richtung: Marktplatz — Römerstraße — Provinzialstraße nach Longkamp. Am Anfang des Waldes links Fußpfad zum Kaiserstuhl — Schöne Aussicht — Kallenfeldtal — Hol Bergfried — Doktorberg — Stadt (5,5 km).
- 6) **Zur Wilhelmshöhe.** (Steigung mäßig.) Richtung: Brückenkopf — Schanzstraße, hinter der Waldschnecke links absteigend —

Weg an der staatlichen Rebenveredlungsanlage vorbei — rechts Fußpfad zur Wilhelmshöhe. Zurück: a) Bismarckbrunn — Waldrieden — St. Anna-Kapelle — Stadt (6,4 km); b) Waldweg — Goldbach — Andel — Stadt (9,7 km).

- 7) **Zum Burghöpf.** (Steigung mäßig.) Richtung: St. Anna-Kapelle — Waldpfad zum Waldrieden — Bismarckbrunn — Wilhelmshöhe — Burghöpf. Zurück: a) Conisshaus — Burgruine Landslut — Stadt (6,6 km); b) Barbelberg — Kanzel — Steinernes Kreuz — Mariahilfkapelle — Wasserfall — Stadt (8,5 km); c) Barbelberg — Steinbruch — Provinzialstraße — links schattiger Fußpfad — Stadt (10 km).
- 8) **Nach Mariatzill.** (Herzliche Fernsicht; Steigung mäßig.) Richtung: Marktplatz — Römerstraße — Kallenfeldstraße — rechts Fußpfad bis zum Bach — dann links Weg bis zum Antoniusberg nach Mariatzill. Zurück durch Teinisch-Waldchen — Stadt (6 km).
- 9) **Zu den Graacher Schanzen.** (Steigung mäßig.) Richtung: Marktplatz — Graacherstraße — Graacherter — Weinbergsweg, der Telefonleitung folgend bis zur Weinkarte (Höhe) — links ab zu den Graacher Schanzen. Zurück: Weinkarte — Graacher Schäferei — Graach — Bernkastel (8,5 km) oder Graacher Schäferei — Bernkastel (7,5 km).
- 10) **Zum Kueser Berg.** (Bequemer schattiger Nachmittags-spaziergang.) Richtung: Brückenkopf (linkes Ufer) — Casanusstraße — Arndt- oder Beethovenstraße — Hindenburgstraße — Rebenveredlungsanlage — Kaisergraben — rechts schattiger Waldweg zur Bergeng — Brunnenstraße — Fiers-Kapelle. Zurück: Kaisergraben oder durch die Weinberge nach Stadtfeld Kues (5,5 km).

Linkes Ufer.

Dreifaltigkeit — Greinskopf (Aussichtsturm). (Wegzeichen: weißer senkrechter Strich mit zwei Querstrichen.) Richtung: Brückenkopf (linkes Ufer) — Casanusstraße — Arndt- oder

Beethovenstraße — Hindenburgstraße — Rebenveredlungsanlage — Schießstand — oder über Weg 10 (Kueser Berg) und weiter durch den Wald nach dem Wegezweigen (2,5 km). Zurück: über Paulskirche (Moselhöhenweg M) nach Lieser (Bahnverbindung).

Nach Traben-Trarbach und Bad Wildstein.

- a) **Nach Traben-Trarbach.** (Kürzeste Verbindung.) Richtung: Marktplatz — Graacherter — Weinbergsweg, der Telefonleitung folgend, über die Weinkarte (6 km). Mit Rücksicht auf die Steigung 1 1/2 Stunden.
- b) **Nach Bad Wildstein — Traben-Trarbach.** Richtung: Marktplatz — Römerstraße — Kallenfeldstraße, 150 Meter oberhalb der Stadt rechts schattiger Fußpfad absteigend. Weiteres besagen die Wegweiser auf der Höhe (9,6 km). Zurück: Über die Weinkarte (6 km) oder Moselbahn (Fahrzeit 1 Stunde).
- c) **Durch die Berncasteler Schweiz nach Bad Wildstein — Traben-Trarbach.** Richtung: Berncasteler Schweiz — rechts über die Teinischbrücke schattiger Fußpfad — Provinzialstraße — links aufwärts Matweg — Bad Wildstein — Traben-Trarbach (11,6 km). Bis Haltestelle Krain-Matweg kann auch das Postauto benutzt werden.

Halbtags-Wanderungen.

Bernkastel — Conisshaus oder St. Anna-Kapelle nach Monzelfeld, absteigend: a) Mülheim — Andel — Bernkastel (16 km); b) Teinischhöhe im Hinterbachtal, Weg nach Schöb Veldenz — Thalveldenz — Veldenz — über Strähls nach Andel — Bernkastel, sehr lohnend (18 km); c) Longkamp — Bernkastel (15,3 km).

Über weiter ausgedehnte Wanderungen gibt das Verkehrsamt näheren Aufschluß, desgleichen über lohnende Autofahrten.